

Henning Hilgefort (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender)  
Franzstraße 25, 49413 Dinklage

Stadt Dinklage  
z. Hd. Herrn Bürgermeister Carl Heinz Putthoff  
Am Markt 1  
49413 Dinklage

**Antrag nach § 56 NKomVG**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Putthoff,

die BFD-Fraktion beantragt,

dass bei den weiteren Planungen zur Gestaltung des Bürgerparks die im östlichen Teil des Bürgerparks liegende Wasserfläche verkleinert wird. Damit soll eine ca. 2000 qm große bebaubare Fläche unter Einhaltung der Baugrenzen für den Bau eines Hospizes der St. Anna Stiftung geschaffen werden.

Hinsichtlich der Größe und Nutzbarkeit etwaiger Außenanlagen ist von der Politik weiter zu beraten.

Fördermittel sind von der Verwaltung einzuwerben.

**Begründung:**

Der von unserer Fraktion vorgeschlagene Geländegewinn soll der St. Anna Stiftung ein bebaubares Grundstück in der gewünschten Größenordnung ermöglichen.

Mit Ratsbeschluss von Anfang 2021 hat sich die Stadt Dinklage bekanntermaßen aufgemacht das Gelände des Bürgerparks in einen Mehrgenerationenpark umzugestalten.

Mittlerweile sind jedoch mehr als zwei Jahre vergangen und viele, weitere wichtige Faktoren hinzugetreten, die den damaligen Ratsmitgliedern bei ihrer Entscheidung nicht bekannt waren und die Unterstützung des Bürgerforums für das Projekt „Mehrgenerationenpark“ einstellten:

1. Der Ukraine-Konflikt hat massive Verteuerungen in allen kostenrelevanten Bereichen zur Folge gehabt. Wir befürchten daher, dass der Mehrgenerationenpark nicht mehr für 762.500,00 Euro zu haben ist. Andere Schätzungen haben bereits Kosten von über zwei Millionen Euro ermittelt.
2. Der Neubau einer Kita wurde im Bürgerpark beschlossen, was die geplante Nutzung und die geplante Nutzungsfläche eines potentiellen Mehrgenerationenparks einschränkt.

3. Der nur ca. 200 Meter Luftlinie neben dem Bürgerpark liegende und gut besuchte Wildpark wurde durch die Stadt Dinklage als weitere Parkfläche erworben. Die Stadt benötigt nach unserer Ansicht keine zwei Parks in so unmittelbarer Nähe. Hier können Investitionen, Pflegeaufwand und Unterhaltskosten gespart werden.
4. Es gibt nach wie vor die Anfrage der über unsere Grenzen hinaus bekannten und hoch renommierten St. Anna Stiftung im Bürgerpark ein Hospiz zu bauen, was schlussendlich eine Chance für Dinklage darstellt und weitere Arbeitsplätze schaffen wird.
5. Nach Erstattung des Gutachtens vom 12.01.23 des RP Geolabor und Umweltservice Cloppenburg wird die Teichanlage im Bürgerpark ganz klar ohne kostenintensive, abdichtende Baumaßnahmen dauerhaft kein Wasser mehr halten können.

Die Aussage des vorgenannten Gutachtens „eine Teichentschlammung wird keine relevante Auswirkung auf die dauerhafte Wasserführung der Teichanlage haben“ ist eindeutig.

Diese Annahme wurden auch von keinem der Anwesenden im Bauausschusses vom 27.04.23 bestritten.

Wir glauben deshalb, dass langfristig nur eine Teichabdichtung für ca. 630.000,00 Euro Kostenschätzung dauerhaft Wasser im Teich des Bürgerparks halten wird. Dies wird aber ebenfalls von unserer Fraktion aus Kostengründen abgelehnt.

Nach unserer Ansicht sollte der von der Bevölkerung gut besuchte und nur 200 Meter entfernte Wildpark perspektivisch der neue und allgemeine Stadtpark für Dinklage werden.

Wir schlagen daher eine Verkleinerung der Teichanlage entlang der Insel vor, um so eine bebaubare Fläche für ein bereits angedachtes Hospiz Richtung Lohner Straße zu schaffen.

Uns ist besonders wichtig, dass so der bestehende Baumbestand weitestgehend unangetastet bleibt. Zudem würde dem Hospiz durch unseren Vorschlag eine direkte Zuwegung über die Birkenallee ermöglicht werden.

Der Bürgerpark bietet sich mit seiner Lage förmlich für die Umsetzung eines solchen Projektes an. Die wertvolle Arbeit der St. Anna Stiftung und Ihrer Ehrenamtlichen verdienen nach unserer Überzeugung die volle Unterstützung der Stadt. Viele Dinklager Bürger und ihre Angehörigen haben dort in schweren Stunden eine tolle Begleitung erfahren dürfen, was seitens der Politik nicht genug gewürdigt werden kann.

Eine Absage des Vorhabens stellt zudem wohl aufgrund des allgemein bekannten Flächenmangels eine Absage für immer dar.

Im Vorfeld zu diesem Antrag haben wir deshalb mit Herrn Werner Schulze Kontakt aufgenommen, um uns noch einmal das bestehende Interesse der St. Anna Stiftung bestätigen zu lassen und ihm unseren Vorschlag zu unterbreiten.

Herr Schulze teilte uns mit, dass möglicherweise schon mit der Verwirklichung eines Hospizes in fünf Jahren begonnen werden könne, sollte der St. Anna Stiftung ein schätzungsweise 2000 Quadratmeter großes bebaubares Grundstück im Bürgerpark angeboten werden.

Wir sehen insgesamt in unserem Vorschlag eine wesentlich zukunftsorientiertere Planung als unnötig Geld für einen Teichentschlammung auszugeben, deren Erfolgsaussichten kaum abwägbar bis ausgeschlossen sind.

Die St. Anna Stiftung hat einen hervorragenden Ruf weit außerhalb über unsere Grenzen hinaus und sich für Dinklage mehr als verdient gemacht. Wenn nicht jetzt die Chance genutzt wird, wird es nach unserer Ansicht kein Hospizneubau mehr in Dinklage geben. Wir glauben, dass das 37 000 Quadratmetergroße Areal des Bürgerparks ausreichend Platz für den Hospizbau bietet.

Die in späteren Jahren noch nach unserer Ansicht fälligen 300.000,00 Euro teuren Kosten für eine Abdichtung des Teiches möchten wir ebenfalls vermeiden. Herr Schulze deutete bereits an, dass sich möglicherweise der Hospizverein um den Wasserhaushalt einer verkleinerten Teichfläche kümmern würde

Freiwerdende Gelder könnten direkt für Investitionen im Wildgehege verwenden werden.

Wir hoffen, dass dieser Vorschlag bei den übrigen Ratsmitgliedern Unterstützung findet und wir gemeinsam ein wegweisendes Projekt auf die Beine stellen können.

Mit freundlichen Grüßen

---

Henning Hilgefort, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender des Bürgerforum Dinklage (BfD)